

Krankenhaus: Anbau bald fertig

Stiftungsklinik Die Arbeiten an der Container-Erweiterung laufen. Jetzt werden die Module auf das Fundament gesetzt.

Weißenhorn. Jetzt wird in die Höhe gebaut: Die Arbeiten an dem neuen Containergebäude an der Weißenhorer Stiftungsklinik sind in vollem Gange. Diese Woche werden die 21 Module per Kran auf das Betonfundament gesetzt, das rund 25 Meter lang, 18 Meter breit und zwei Meter tief ist. „Wir hoffen, dass wir Ende September soweit sind, dass wir einziehen können“, sagt Edeltraud Braunwarth, Pressesprecherin der Kreisspitalstiftung.

Der Container-Anbau ist als Interimslösung gedacht, bis der endgültige Erweiterungsbau in Weißenhorn fertig ist. So will die Kreisspitalstiftung Platz für die Verlagerung der Akutversorgung von Illertissen nach Weißenhorn schaffen. Das Bayerische Staatsministerium hat dafür 43 Betten mehr genehmigt. Der Umzug ist dann auch direkt für Ende September geplant, berichtet Braunwarth. Hintergrund ist die neue Klinikstruktur im Kreis Neu-Ulm: Die akutmedizinische Versorgung findet künftig in der Donauklinik in Neu-Ulm und der Stiftungsklinik statt, die Illertalklinik in Illertissen wird in ein Gesundheitszentrum umgewandelt.

Anbau kostet vier Millionen Euro
Der Landkreis steckt rund vier Millionen Euro in die Container-Erweiterung. Insgesamt entstehen drei Geschosse vor dem Bettentrakt der Stiftungsklinik, die jeweils über einen Flur mit dem Hauptgebäude verbunden werden. Im Erdgeschoss werden ambulante Behandlungsräume untergebracht. So können Notaufnahme und Ambulanz-Räume entzerrt werden, was laut Landratsamt „dringend notwendig“ ist. In den beiden Obergeschossen entstehen Bettentrakte.

Eigentlich hätte der Anbau Mitte 2020 stehen sollen – dann kam die Pandemie. Aber: „Trotz der Coronakrise liegen wir im Bauzeitenplan gerade einmal zwei Monate zurück“, betonte Baukoordinator Christian Pröll laut Landratsamt bei einer Baustellenbesichtigung. Stiftungsdirektor Marc Engelhard sagte: „Gerade im Hinblick auf die immensen Herausforderungen der Corona-Krise sind die dringend benötigten Raumkapazitäten noch bedeutsamer geworden.“ *bf*



Stellvertretender Landrat Franz Clemens Brechtel, Marc Engelhard und Christian Pröll (von links) besichtigen die Baustelle.

Foto: Landratsamt Neu-Ulm